

# Editorial

Autor(en): **Ruggli, Roger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **103 (2009)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Die abgebildete Plastik von Toni Zenz „Der Hörende“ veranschaulicht, dass wer Ohren hat, die Ohren gebraucht. Es gilt deshalb wohl, wie Siegfried Karg 1998 zu dieser Skulptur, die auch „das hörende Herz“ genannt wird, erklärt hat: „Wer Ohren hat, würde gerne hören.“

In der Natur gibt es weder Einrichtungen für gehörlose und hörgeschädigte Menschen noch die Invalidenversicherung. Die Natur schützt nur junge Schwache, äusserte der bekannte Theologe und Sozialethiker Prof. Hans Ruh am 17. März 2009 im Tages-Anzeiger. Die Würde gegenüber Menschen mit Behinderungen ist eine kulturelle Errungenschaft. Gebrechlichkeit und Unvollkommenheit gehören zum Menschsein.

In der ganzen Schweiz und insbesondere im Grossraum Zürich werden in diesem Jahr zahlreiche Jubiläen von Institutionen im Gehörlosenwesen begangen. Vor 200 Jahren ist das Zentrum für Gehör und Sprache gegründet worden, vor 150 Jahren die Sprachheilschule St. Gallen, vor 100 Jahren die Stiftung Schloss Turbenthal. Es fällt auf, dass oftmals Angehörige von gehörlosen Menschen oder Selbstbetroffene als Gründer und Gründerinnen aktiv geworden sind und etwas unternommen haben, um der Ausgrenzung von gehörlosen bzw. hörgeschädigten Menschen aus der Gesellschaft entgegenzuwirken. Auch der Gründer von sonos, Eugen Sutermeister, war einer dieser Pioniere. Im Alter von 4 Jahren ist er infolge einer Hirnhautentzündung erblüht. Er hat die Einrichtung in Uetendorfberg gegründet und für gehörlose Erwachsene im Bernbiet so eine Möglichkeit geschaffen, in einer Gemeinschaft menschenwürdig arbeiten und leben zu können. Er hat im Jahre 1911 sonos bzw. seinerzeit den Schweizerische Fürsorgeverein für Taubstumme gegründet und war danach viele Jahre als dessen Geschäftsführer und Redaktor der Schweizerischen Taubstummenzeitung tätig.



Heute ist die Situation der gehörlosen und hörgeschädigten Menschen glücklicherweise wesentlich besser als noch vor 200, 150, 100, 50 bzw. 20 Jahren. Es bleibt aber nach wie vor viel zu tun, damit Menschen mit einer Hörbehinderung vollumfänglich integriert sind und echte Inklusion stattfindet.

Auch mit den verschiedenen Artikeln in der Verbandszeitschrift sonos möchten wir uns dafür einsetzen, dass in absehbarer Zeit die vollwertige Integration von hörgeschädigten Menschen in Gesellschaft, Arbeit und Schule Realität sein wird. Wir möchten den Lesern und Leserinnen mit unseren Berichten einerseits ein Bild davon verschaffen, was heute alles besteht, was erreicht worden ist etc. andererseits aber auch darauf hinweisen, wo noch Handlungsbedarf besteht.

Das sonos-Redaktions-Team wünscht Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, eine kurzweilige Lektüre der aktuellen Ausgabe von sonos.

Roger Ruggli  
Master of Arts (M.A.)

Redaktor

## Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

### Herausgeber

sonos  
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-  
und Hörgeschädigten-Organisationen  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail info@sonos-info.ch  
www.sonos-info.ch

### Redaktion

Redaktion sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail info@sonos-info.ch  
www.sonos-info.ch

### Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail info@sonos-info.ch

### Druck und Spedition

Bartel Druck  
Bahnhofstrasse 15  
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint  
am 1. Juli 2009**

**Redaktionsschluss:  
15. Juni 2009**

**Titelbild: LKH-Tagung "Konflikte am  
Arbeitsplatz" Gebriela Frei, Robert  
Haupt und Marianne Gegeckas (v.l.n.r.)**